



DABregional 05 · 17

2. Mai 2017, 49. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

ByAK

Vorstand im Fokus

- 3 „Wir haben es mit einer fast einzigartigen Komplexität zu tun“
Im Gespräch mit Vorstandsmitglied
Prof. Clemens Richarz, Architekt

Politik im Dialog

- 5 Sozialministerin Emilia Müller am 17. Mai 2017
zu Gast in der Bayerischen Architektenkammer

Gut zu wissen

- 5 Wiederaufnahme des 10.000-Häuser-Programms
5 Zu Hause daheim

Architekturfilmtage

- 6 Gut besuchte seltsame Häuser

TANO

- 6 Architekturfilmpreis bei der Internationalen
Kurzfilmwoche Regensburg verliehen

Beratungstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)

- 7 Schwerpunktberatung ökologische Materialwahl –
WECOBIS

BIM

- 7 BIM bei Bundesbauten

Neues aus der Normung

- 8 Noch ganz dicht? – Oder warum Herr J. beim Studieren der neuen Normen DIN 18531 bis 18535 Bauchweh bekommt

BKI

- 9 Was kostet „barrierefrei“?

Ausstellung

- 10 Ins Bild setzen 2017 –
Architekturfotografie in Bayern

TUM Talks on Architecture

- 10 „Rechte Räume“

Architektur für Kinder

- 11 Neuer Schülerwettbewerb der LAG:
Architektur für Neues Lernen

Literaturtipps

- 11 Architektur der Zuflucht

Nachruf

- 12 Nachruf auf Petra Schober

Neueintragungen

- 14 Neue Kammermitglieder
21. Februar 2017 bis 21. März 2017

Fachtagung

- 16 KOOPERATIONEN (RE) AKTIVIEREN

Aus den Verbänden

- 16 Neuwahlen im BDA Kreisverband
Niederbayern-Oberpfalz

Veranstaltungshinweise

- 17 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
19 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur
20 Termine der Beratungsstellen Barrierefreiheit +
Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Impressum

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeberin:

Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54227-684
E-Mail: d.schaafs@planetc.co

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

„Wir haben es mit einer fast einzigartigen Komplexität zu tun“

Im Gespräch mit Vorstandsmitglied Prof. Clemens Richarz, Architekt

„Meine Laufbahn ist eigentlich klassisch“, sagt Vorstandsmitglied Professor Clemens Richarz, der 2011 erstmals in die Vertreterversammlung gewählt wurde, den Energieberater-Lehrgang an der Akademie der Bayerischen Architektenkammer mit aufbaute und in der vergangenen Wahlperiode in der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit + Energie mitarbeitete. Clemens Richarz war nach dem Architekturstudium an der ETH in Zürich freiberuflich und gleichzeitig als Assistent bei den Professoren Peter C. von Seidlein und Kurt Ackermann tätig. Er ist Experte in Sachen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ökologie: Energieeffiziente Sanierung und Energieberatung für Wohn- und Nichtwohngebäude sind nicht nur die Schwerpunkte seines Büros, mit dem er mehrfach Preise gewonnen hat. Er hat über diese Themen auch publiziert und vermittelt sie vor allem den Studierenden der Architektur an der Hochschule München: 1995 wurde er zum Professor ernannt und ist für die Fachgebiete Baukonstruktion, Klimadesign und Nachhaltiges Bauen zuständig.

Angesichts dieser Expertise versteht es sich fast von selbst, dass Clemens Richarz, der auch Kammerfortbildungen im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz anbietet, im amtierenden Kammervorstand für diese Themen zuständig ist. DABregional hat ihn zur aktuellen berufspolitischen Arbeit befragt.

DAB: Sie sind Professor an der Hochschule München, freiberuflich tätig, Dozent an der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer, publizieren und engagieren sich ehrenamtlich. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut und wie sind Sie zur ehrenamtlichen Arbeit gekommen?

Prof. Richarz: Hochschullehrer bin ich im Hauptamt, ich kann also keinen Unterricht ausfallen lassen, um auf die Baustelle zu gehen. Eine Nebentätigkeit ist aber gerade an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erwünscht, um einen aktuellen Praxisbezug herzustellen. Um seriös lehren zu können, habe ich meine freiberufliche Tätigkeit partnerschaftlich strukturiert. Partnerin ist meine Frau, auch mit Thomas Strunz habe ich schon viele Projekte gemacht, und im Büro haben wir immer ein bis zwei Mitarbeiter.

Als Dozent im Bereich der Fort- und Weiterbildung engagiere ich mich, weil ich Bildung für das zentrale Thema unserer Gesellschaft halte: Sie ist unser Kapital, der Grundstock, auf dem wir aufbauen. Außerdem bin ich ein politischer Mensch: Ich sehe es als Verpflichtung, mich gesellschaftlich einzubringen. Das könnte ich zwar auch im Gemeinderat oder in einem Sportver-

ein tun, doch da mir die Entwicklung des Architektenberufes besonders am Herzen liegt, engagiere ich mich in einem Berufsverband, der Vereinigung Freischaffender Architekten (VfA), und in der Kammer. Die Tätigkeit in der Akademie, wo wir 2006 die Energieberater-Lehrgänge ins Leben gerufen haben, die nach zehn Jahren immer noch erfolgreich laufen, hat mich übrigens zur Kammer gebracht: Vor den Kammerwahlen 2011 wurde ich angesprochen, ob ich nicht auch für die Vertreterversammlung kandidieren wolle. Da mich aus den Energieberater-Lehrgängen viele kannten, wurde ich 2011 dann erstmals in dieses Gremium gewählt.

DAB: „Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“ heißt nicht nur die neu an der Kammer eingerichtete Beratungsstelle, sondern auch der Bereich, für den Sie im Vorstand verantwortlich zeichnen. Weshalb brauchen wir hier zwei Begriffe?

Prof. Richarz: Nachhaltigkeit ist ein viele Themen umfassender Begriff, der behandelt, welche Art der Mobilität, welche Art des Wohnens, welche Art des Wirtschaftens wir als Einzelpersonen oder als Gesellschaft umsetzen. Er beinhaltet also die Frage, wie wir mit anderen Menschen und mit der Umwelt insgesamt umgehen. Deshalb sind Fragen der Nachhaltigkeit immer

politisch und natürlich immer global. Die Reduktion von Nachhaltigkeit auf Einzelfragen, wie z. B. Energieeffizienz, führt aber alleine nicht zum Ziel. Generell sollten wir uns deshalb im Bauen mit der Ressourceneffizienz beschäftigen, weil das unseren Verantwortungsbereich besser umschreibt. Darin integriert ist dann nicht nur der Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Nutzung, sondern auch der Ressourcenverbrauch bei Herstellung und Abbruch des Gebäudes.

DAB: Welche Rolle spielen Energie- bzw. Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit für die Architektur?

Prof. Richarz: Ich höre immer wieder, dass die Absolventen von Energieberater-Lehrgängen zwar „Energie können“, aber keine Architekten seien. Das halte ich für falsch, denn Architektur stellt Anforderungen unterschiedlichster Art und Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gehören zum Gesamtkanon.

Würden diese Themen nicht in den zu lösenden Anforderungskatalog integriert, dann würde unser Aufgabengebiet, das wir in gesellschaftlicher Verantwortung zu bearbeiten haben, auf unzulässige Weise vereinfacht. Die vielfach in der Praxis vorgenommene Reduktion von Architektur auf Gestaltung führt zu eindimensionalen, man könnte auch sagen: einfältigen Ergebnissen.

Foto: Privat



DAB: Diese Themen sind also für Architektur unverzichtbar?

Prof. Richarz: Ja, so verstehe ich das Berufsbild des Architekten. Entwerfen ist ein ganzheitlicher Prozess, an dessen Ende Architektur entsteht und bei dem unterschiedlichste Bereiche zu berücksichtigen sind: Gesellschaft und Städtebau, Gestaltung, Funktion, Technik, Ressourceneffizienz u. v. a. mehr. Je komplexer man den Entwurfsvorgang aufgrund seines Wissens gestalten kann, desto hochwertiger wird das Ergebnis.

DAB: Ist das ganzheitliche Entwerfen eine Gemeinsamkeit aller Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer? Gibt es noch weitere?

Prof. Richarz: Alle in der Bayerischen Architektenkammer vertretenen Fachrichtungen haben einen direkten Bezug zur Gesellschaft. Anders als ein Ingenieur, der z. B. ein Maschine entwickelt, wirken wir in einem Spannungsfeld, das zwischen Gestaltung, Dienstleistung, gesellschaftlicher und räumlicher Tätigkeit und der Frage angesiedelt ist, wie sich eine Stadt organisiert. In diesem Feld agieren wir und müssen uns auch argumentativ bewegen. Hieraus resultieren besondere Anforderungen an den Berufsstand, die nicht ausgeblendet werden dürfen. Einen Auftrag sozusagen als „Erfüllungsgehilfe“ auszuführen, wäre zu wenig. Natürlich muss man sein Leben finanzieren. Hierfür braucht man Aufträge. Aber in einem größeren Zusammenhang nachzudenken und aus den Erkenntnissen Schlüsse zu ziehen, ist unserem Berufsstand eigen.

DAB: Und wie unterscheiden sich Architekten von anderen Freien Berufen?

Prof. Richarz: Im Vergleich zu anderen Freien Berufen haben wir es mit einer fast einzigartigen Komplexität zu tun, mit technischen, geistigen, gesellschaftlichen, gestalterischen, kulturellen, rechtlichen und geschichtlichen Herausforderungen. Die Frage ist, ob der Architekt das alles überhaupt noch wahrnehmen und steuern kann, oder ob wir das Berufsbild fragmentieren müssen.

DAB: Ist die auf Antrag der Vertreterversammlung ins Leben gerufene Projektgruppe „Wir für Sie“ als eine Antwort auf die zu beobachtende Tendenz zur inneren Differenzierung des Berufsbilds zu verstehen?

Prof. Richarz: „Wir für Sie“ hat zwei Aspekte: Einerseits geht es um die interne Kommunikation, darum, Angebote für Mitglieder zu schaffen, Netzwerkbildung zu ermöglichen und den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen zu verbessern. Ich denke hier vor allem an technische Lösungen. Ein Beispiel: Die Mitglieder sollen sich schnell auf der Internetseite der Kammer orientieren können, wenn sie einen Experten oder eine Expertin im Bereich des Brandschutzes suchen. Im Zweifel arbeitet man lieber mit einem Berufsstandsvertreter als mit einem Ingenieur einer ganz anderen Fachrichtung mit Schwerpunkt Brandschutz zusammen. Die Fachdisziplinen, die sich bei vielen Berufsstandsvertretern herausgebildet haben, könnten in einem Netzwerk unter dem Oberbegriff „Architekt/Architektin“ zusammengefasst werden. Dann wäre dies ein Beitrag zur Stärkung der Solidarität des Berufsstandes.

Der Auftritt nach außen, zum Beispiel Vertragspartnern gegenüber, ist der andere Aspekt von „Wir für Sie“. Auch hier ist Solidarität wichtig, denn wir müssen Schlagkraft entwickeln, um die Probleme bewältigen zu können, die die Marktverhältnisse mit sich bringen. Es geht nicht um ein „jeder für sich“, sondern darum, einen Werkzeugkoffer mit schnell greifbaren Instrumenten zu entwickeln, um die kleinen Büros im Verteilungskampf nicht wehrlos zurückzulassen: Etwa, wenn der Bauherr nicht zahlt oder beim Architekten Haftungsansprüche aus vermeintlichen Beratungsfehlern geltend gemacht werden. Auch die schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Gründung einer Partnerschaftsgesellschaft gehört hierzu. Darüber hinaus werden wir vorschlagen, einen Ombudsmann zu wählen.

DAB: Eine Ombudsstelle gibt es doch bereits ...

Prof. Richarz: Der Ombudsmann oder die Ombudsfrau müssten anders als bislang von der Vertreterversammlung gewählt werden und für alle im Berufsstand auftretenden Fragen zuständig sein: Altersarmut, Rentenfragen oder wenn jemand aus einer kleinen Bürostruktur krank wird und alles zusammenzuberechnen droht. Erwin Wachter macht das ja zum Teil schon, aber wir bräuchten jemanden mit erweiterten Zuständigkeiten, der durch die Vertreterversammlung legitimiert ist.

DAB: Wenn ich Sie recht verstehe, zielt „Wir für Sie“ also auf eine Verbesserung des Serviceangebots der Kammer. Inwiefern ist das auch eine Frage der kammerinternen Öffentlichkeitsarbeit?

Prof. Richarz: Bei „Wir für Sie“ geht es nicht um eine Kritik an der Arbeit der Kammer. Vieles wird bereits gemacht, nur ist das den Mitgliedern nicht unbedingt bekannt. Hier müssen wir in der Tat die Kommunikation verbessern. Zusätzlich sollen aber einige praktische Hilfestellungen angeboten werden. Insgesamt will „Wir für Sie“ die Identifikation der Mitglieder mit der Kammer stärken, denn die Kammer, das sind wir schließlich alle.

In diese Richtung zielt auch die Neustrukturierung der Ehrenamtsarbeit. Denn es ist ja wirklich neu, dass viel mehr Leute im Ehrenamt aktiv sein können als bisher. Und durch diese neue Offenheit entsteht hoffentlich auch ein Wechsel in der Wahrnehmung der Kammer bei ihren Mitgliedern.

DAB: Können Sie zur Umstrukturierung der Ehrenamtsarbeit aus ihrer Erfahrung im Netzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein Zwischenresümee ziehen?

Prof. Richarz: Für eine Zwischenbilanz ist es noch ein bisschen früh. Grundsätzlich ist es ja so, dass die Kammer bayernweit tätig ist. Daher sind die weiten Anfahrten einerseits ein hoher Aufwand für die ehrenamtlich Engagierten. Andererseits verursacht die Organisation viel Arbeit in der Geschäftsstelle.

Mit der Umstrukturierung der Ehrenamtsarbeit stellt sich darüber hinaus die Frage nach dem Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt neu. Das Ehrenamt produziert Ideen und Anregungen und die „Werkplanung“ obliegt dem Hauptamt. Das Ehrenamt kann man mit Arbeitsaufträgen, wie die Erstellung einer Broschüre, nicht noch zusätzlich belasten: Die Mitglieder haben ja noch einen Beruf, aber das Hauptamt hat auch seine laufenden Aufgaben. Ich denke, wir müssen dies konstruktiv beobachten, um in etwa einem Jahr Bilanz zu ziehen. Vielleicht kommen wir dann zu dem Schluss, dass wir nur eine bestimmte Anzahl von Projekten auf einmal bearbeiten können. ■■■

Für das DAB fragte Eric-Oliver Mader

Politik im Dialog

Sozialministerin Emilia Müller am 17. Mai 2017
zu Gast in der Bayerischen Architektenkammer

Erstmals in diesem Jahr begrüßt Präsidentin Christine Degenhart wieder ein Mitglied des bayerischen Kabinetts im Rahmen der Reihe „Politik im Dialog“ in der Bayerischen Architektenkammer: Emilia Müller (CSU), Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, wird sich zusammen mit der Kammerpräsidentin den Fragen von Stephanie Heinzeller, Bayerischer Rundfunk, stellen. Der Abend steht unter dem Motto „Wir haben den Plan...“

Nicht ob, sondern wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann, ist eine zentrale Frage, der sich insbesondere eine immer älter werdende Gesellschaft widmen muss. Erst, wenn es gelingt, dass jeder Mensch – mit oder ohne Einschränkung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der

Freizeit, und sich in seiner Umgebung wohl fühlt, ist Inklusion erfolgreich.

Der Freistaat Bayern hat sich mit dem Programm „Bayern Barrierefrei“ das ehrgeizige Ziel gesetzt, den öffentlichen Raum mit all seinen Gebäuden barrierefrei zu gestalten. Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner sind hier besonders gefragt. Wie kann die termin- und budgetgerechte Umsetzung des Programms gelingen? Welchen Beitrag kann die Architektenschaft dazu leisten? Und was kann der Berufsstand tun, um sowohl Menschen mit Handicap im Einzelfall, als auch das Streben nach einer inklusiven Gesellschaft nachhaltig zu unterstützen? Diese und weitere Fragen werden Gegenstand der Podiumsdiskussion im Münchner Haus der Architektur sein. ■■■ Fis



Politik im Dialog

Wir haben den Plan... für mehr Barrierefreiheit
Dienstag, 17. Mai 2017, 19.00 Uhr
Haus der Architektur
Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Diskussion:

Christine Degenhart
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
Emilia Müller, MdL
Bayerische Staatsministerin für Arbeit und
Soziales, Familie und Integration

Moderation:

Stephanie Heinzelle,
Bayerischer Rundfunk

Anmeldung erbeten unter info@byak.de.
Eintritt frei!

Wiederaufnahme des 10.000-Häuser-Programms

Die 2015 aufgestellte Förderinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (wir hatten im DAB 09/2015 darüber berichtet) wurde für eine Wiederaufnahme ab April 2017 in einigen Punkten angepasst. Ziel des „10.000-Häuser-Programms“ ist es auch diesmal, private Bauherren und Eigentümer von Wohngebäuden zu motivieren, Möglichkeiten zur Energieeinsparung ihrer Immobilien zu nutzen.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Förderung innovativer Techniken und der Energieeffizienz bei Neubauten und Sanierungen. Die finanzielle Förderung des vorzeitigen Austausches ineffizienter Heizkessel oder der Erweiterung eines Heizsystems um innovative Techniken („Heizungstausch-Plus“) bleibt ebenfalls, leicht angepasst, Bestandteil des 10.000-Häuser-Programms.

Die wesentlichen Änderungen, weitere Informationen, die neuen Richtlinien und Merkblätter sowie genaue Terminangaben zum neuen Förderstart des 10.000-Häuser-Programms finden Sie unter: www.energiebonus.bayern.de. ■■■ Val

Zu Hause daheim

Vom 5. bis 14. Mai 2017
findet zum zweiten Mal
die bayernweite Akti-

onswoche ‚Zu Hause daheim‘ statt. In allen Regierungsbezirken werden in vielfältigen Aktionen Ideen und Konzepte rund um das Wohnen im Alter präsentiert. Bayerns Sozialministerin Emilia Müller: „Die meisten Menschen wünschen sich, so lange es geht im vertrauten Zuhause wohnen zu bleiben. Wir wollen, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird. Es gibt bereits eine Reihe von Angeboten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung tragen. Sie machen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter möglich. Mit unserer Aktionswoche ‚Zu Hause daheim‘ stellen wir direkt vor Ort Möglichkeiten vor, wie ältere Menschen in ihrem Zuhause unterstützt werden können. Ich kann allen Interessierten raten: Nutzen Sie diese Gelegenheit.“

Auch die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer beteiligt sich in ganz Bayern an der Aktionswoche und informiert in Vorträgen über Barrierefreies Bauen – Neubau, Umbau und Wohnungsanpassung. ■■■ Sei

Weitere Informationen zur Aktionswoche finden Sie unter www.zu-hause-daheim.bayern.de und www.wohnen-alter-bayern.de. Nähere Informationen zur Beratungsstelle Barrierefreiheit erhalten Sie unter www.byak-barrierefreiheit.de



Gut besuchte seltsame Häuser



Fotos: Picklapp, Montage: Mader, ByAK

Publikum des Eröffnungsabends mit einigen Vortragenden: V.I.n.r. Niklas Maak, Volker Sattler, Adrian Dorschner, Thomas Beyer, Margarete Fuchs und Karlheinz Beer.

Trotz des schönen Wochenendwetters waren die 17. Architekturfilmtage der Bayerischen Architektenkammer richtig gut besucht! Das Thema „Seltsame Häuser und ihre Bewohner“ lockte viele Filmfans ins Münchner Filmmuseum, so dass Vizepräsident Karlheinz Beer am 31. März ein voll besetztes Auditorium zur Eröffnung begrüßen konnte. Der Journalist und Architekturkritiker Niklas Maak erzählte sehr unterhaltsam, wie es zu seinem Buch „Atlas der seltsamen Häuser und ihrer Bewohner“ kam, bevor der Film „La Cupola“ ein Kapitel des Buchs in besonderer Weise illustrierte. Und auch dieses Jahr standen zahlreiche Filmemacher nach den Vorführungen für Gespräche zur Verfügung, die Mathieu Wellner (ETH Zürich) gewohnt locker moderierte (s. nebenstehende Fotomontage). Schön war's und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Architekturfilmpreis bei der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg verliehen

Gewinner ist „every-one“ von Willi Dorner

Im Rahmen der 23. Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg, die von 15. - 22. März 2017 stattfand, wurde zum ersten Mal wettbewerbsübergreifend ein Architekturfilmpreis verliehen. Ausgezeichnet wurde der Kurzfilm „every-one“ von Willi Dorner, der aus einer abwechslungsreichen, humoristisch-intelligenten Bilderfolge zusammengeschnitten ist, die das Spannungsverhältnis zwischen Mensch und Stadt mittels Maßstab, Rhythmus und Dichte in überzeugender Weise filmisch beschreibt, so die Jury. In der Begründung heißt es weiter: „Kreativität und Originalität des Films drücken sich in einer Abfolge von nur allzu bekannten stadträumlichen Alltagssituationen aus, die durch überraschende filmische Einstellungen,

geschickte Szenenwechsel und eine hohe choreographische Qualität der Aufnahmen das Thema Stadt und Stadtgesellschaft eindrücklich beschreiben.“

Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert und wurde am 22. März 2017 von einer Jury, bestehend aus der Filmemacherin und Künstlerin Laura Engelhardt, dem Architekten Prof. Andreas Eminger (Dekan der Fakultät Architektur an der OTH Regensburg) und der Journalistin Marianne Sperb vergeben. Gefördert wurde die Veranstaltung von der Volksbank Regensburg eG, dem Bayerischen Rundfunk, der Mittelbayerischen Zeitung, dem Autohaus Bauer, W1, Kartenhaus Kollektiv, mdkw, Kino Kneipe, Kattan Fahren GmbH, Architekturkreis Regensburg,



Foto: Julia Knorr

v.l. Ferdinand Schmack, Laura Engelhardt, Stefan Vogl, Insa Wiese, Pjilipp Weber, Andreas Eckl, Silke Bausenwein

Schmack, Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer Niederbayern und Oberpfalz (TANO), German Short Films und dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) – Bezirksgruppe Regensburg.

Der nächste Architekturfilmpreis wird während der Kurzfilmwoche Regensburg im März 2018 verliehen.

Dipl.-Ing. Silke Bausenwein, Architektin

Schwerpunktberatung ökologische Materialwahl - WECOBIS

Im Rahmen der offenen Erstberatungen der „Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – BEN“ findet am Donnerstag, 11.05.2017, eine Schwerpunktberatung zur ökologischen Materialwahl statt. Petra Wurmer-Weiß, Chefredakteurin von WECOBIS (das ökologische Baustoffinformationssystem des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und der Bayerischen Architektenkammer) und Beraterin der BEN, wird von 15.00 – 17.00 Uhr im Haus der Architektur

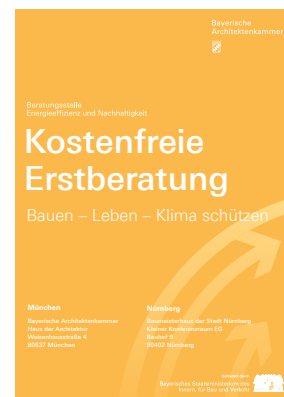


der Bayerischen Architektenkammer in München Interessierte und Ratsuchende rund um das Thema öko-

logische Materialien informieren und beraten. Gerne kann z. B. über Fragestellungen in konkreten Projekten gesprochen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich allgemein zur Berücksichtigung schadstoffarmer Materialien in Planung und Ausschreibung zu informieren. In welchen Bereichen sollte besonders auf die Verwendung schadstoffarmer Materialien geachtet werden? Wie kann ich schadstoffarme Produkte erkennen, z.B. Labels, Zertifizierungen? Welche Unterstützung bietet dazu WECOBIS – und wie kann ich z. B. die Informationen und Ausschreibungshilfen in die Planung miteinbeziehen? Gerne können Sie mit Ihren Fragen auf die BEN und Frau Wurmer-Weiß zukommen und die kostenfreie, produktneutrale Erstberatung der BEN nutzen. Um Wartezeiten zu vermeiden, können Sie für eine Terminabsprache vorab die BEN kontaktieren, unter Tel.: 089-139880 88 oder sich an ben@byak.de wenden.

Über die Fragen zu ökologischen Baustoffen hinaus können Sie sich auch zu allen weiteren Themen des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens an die Berater der BEN wenden.

In München finden Erstberatungen jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr, Waisenhausstr. 4, 80637 München, in Nürnberg jeden zweiten und vierten Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr im Baumeisterhaus, kleiner Konferenzraum EG, Bauhof 9, 90402 Nürnberg, statt. Weitere Informationen zur BEN finden Sie unter www.byak-ben.de. ■■■Val



BIM bei Bundesbauten

Durch die Digitalisierung während der Projektvorbereitungs-, Planungs-, Bau-, Betriebs- und Nutzungsphase verspricht sich der Bund erhebliche Effizienzpotenziale bei größeren Bauvorhaben. Deshalb hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Anfang dieses Jahres einen Erlass an alle zuständigen Stellen versandt, in dem das Vorgehen in Bezug auf BIM definiert wurde.

Einzelne Pilotprojekte wurden vom BMUB bereits vorab gestartet. Dabei zeigte sich, dass eine frühzeitige Integration von BIM-Elementen bereits in der Projektvorbereitung sinnvoll sein kann.

Vor diesem Hintergrund wird nun der Einsatz der BIM-Methode über die bereits festgelegten Pilotprojekte hinaus weiter vorangetrieben: Künftig soll bei Bauvorhaben des Bundes im Inland mit einem geschätzten Baukostenvolumen ab 5 Mio. € bereits ab der sog. Leistungs-

phase 0 angedacht werden, ob und wieweit einzelne digitale Elemente sinnvoll aufgenommen werden können. Bei der Prüfung und Implementierung von Elementen der digitalen Unterstützung sei darauf zu achten, dass dies keinen Einfluss auf die Auswahl der ansonsten grundsätzlich vergaberechtlich erforderlichen und sinnvollen Vergabekonzepte habe, schreibt das BMUB in seinem Erlass.

Auch in die Fortbildung zur digitalen Unterstützung des Planungs- und Bauprozesses soll 2017 deutlich investiert werden. Des Weiteren soll diskutiert werden, ob die Einrichtung einer

zentralen Beratungsstelle bei der Bauverwaltung für die Implementierung von Elementen der digitalen Unterstützung hilfreich sein könnte.

Das BMUB hat es sich zum Ziel gesetzt, bei Bauvorhaben des Bundes Vorbild zu sein und Zeichen zu setzen. Darunter zu verstehen sind nicht allein die Eigenschaften der Gebäude selbst, sondern auch die Bereitschaft zu Innovation und zur Nutzung neuer Verfahren und Methoden im Planungs- und Umsetzungsprozess.

■■■Dee

Passend zum Thema bietet das Executive Education Center der TU München in einer Kooperation des Leonhard Obermeyer Center der TUM, HOCHTIEF ViCon, der Ruhr-Universität, Bochum sowie der Bayerischen Architektenkammer einen Zertifikatskurs „BIM Professional für Hoch- und Infrastrukturbau“ an.

Termin: Modul 1: 2.–6. Mai 2017, Modul 2: 3.–7. Juli 2017

Ort: München, TUM School of Management

Preis: € 7.500,- Mitglieder der Länderarchitektenkammern, des Bayerischen Bauindustrieverbands sowie der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau erhalten 10 % Rabatt auf den Teilnahmepreis.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.eec.wi.tum.de



NN Neues aus der Normung

Foto: Mader, ByAK

Das Riesenpaket der Abdichtungsnormen stand an. Man war sich einig: Der Berufsstand muss sich bei diesem zentralen Thema unmittelbar auf der Arbeitsebene des DIN einbringen. Matthias Jakob war sofort bereit, den Gang nach Berlin zu wagen. Durch jahrzehntelange Tätigkeit als Architekt im Thema erfahren, setzt er sich in den Ausschüssen zur Dach- und Innenabdichtung für handhabbare, praktikable Normen ein. Wenn es dicht wird, kommt seine pragmatische Sicht auf die Dinge zum Tragen – und wenn es zu dicht wird, sein immer aufblitzender Humor.

Noch ganz dicht? –

Oder warum Herr J. beim Studieren der neuen Normen DIN 18531 bis 18535 Bauchweh bekommt

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“, schrieb dereinst Antoine de Saint-Exupery. Übertragen könnte man sagen: wenn du abdichten willst, lass die Männer und Frauen das Wasser verstehen. Und die Baustoffe und -konstruktionen, die es abhalten sollen.

Wasser hat einen spitzen Kopf und schädigt Bauwerke in allen seinen Aggregatzuständen durch sich selbst und seine Mitbringsel. Wasser will dahin, wo es nicht ist, durchdringt auch scheinbar dichte Flächen, folgt nicht nur der Schwerkraft und dehnt sich im Gegensatz zu uns aus, wenn es kalt wird. Manchmal bringt es auch noch Freunde mit, die wir nicht im Haus haben wollen. Und manchmal löst es Sachen auf, die wir noch gerne behalten hätten. Deswegen versucht der Baumeister, dieses wundervolle Element von den Stellen fernzuhalten, an den denen es Schaden anrichten kann.

Planer tun gut daran, den Weg des Wassers in ein Bauwerk nachzuvollziehen, um potentielle

Schwachstellen erkennen zu können. Genau an diesen Stellen setzt Planung an. Der Sinn von Normen ist, diesen Planungs- und Umsetzungsprozess zu unterstützen: „Um Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren festzulegen, sich Klarheit über deren Eigenschaften zu verschaffen, die Rationalisierung zu unterstützen und Qualitätssicherung (...) sicherzustellen, dienen im Konsens von Interessengruppen erstellte Normen der Sicherheit von Menschen und Sachen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen.“ (Quelle DIN).

Eines der Standardwerke (hoffentlich!) für Architekten, die DIN 18195 „Bauwerksabdichtungen“, ist in die Jahre gekommen und man kam überein, die bisherigen zehn Teile der DIN 18195 in eine neue Normensequenz DIN 18531 bis 18535 mit zugehörigen Teilen zu gießen; DIN 18195 blieb als reine Begriffsnorm übrig. Ziele waren u. a. mehr Übersichtlichkeit und die Aufnahme neuer, inzwischen bewährter oder zumindest vielfach verwendeter Baustoffe in das Normenwerk. Was dabei herausgekommen ist, sperrt jedoch nicht nur Wasser aus Gebäuden aus, sondern versperrt sich auch

allein durch seinen Umfang den Lesern und Anwendern.

Das redliche Bemühen der Verfasser, Fehler der Praxis, sprich von Planung und ausführenden Unternehmen, durch Wiederholungen von Hinweisen, Textteilen und Darstellungen zu vermeiden, führt zu einem redaktionell unausgegorenem Ergebnis, das sich an vielen Stellen fast wie eine phantasievoll übersetzte chinesische Gebrauchsanleitung liest. Das ist angesichts der hohen fachlichen Kompetenz der Ausschüsse und der intensiven Arbeit bedauerlich und wird der Leistung nicht gerecht! Oft auch ist allzu Selbstverständliches bzw. Selbsterklärendes in epischer Breite ausgeführt. Das, worauf es beim Planen und Bauen ankommt, droht in der Fülle unter zu gehen. Um Orientierung zu geben wurde versucht, alle Normteile der gleichen formalen Struktur zu unterwerfen – mit der Folge einer Fülle von Redundanzen und Querverweisen.

Ist das wirklich so gewollt? Dies könnte das erste Normenwerk werden, dessen Kommentare und Erläuterungen kürzer geraten als der Originaltext! Die Bundesarchitektenkammer und die Architektenkammern der Länder se-

hen sich in ihren Befürchtungen leider bestätigt: die Zerteilung der DIN 18195 nebst der Novellierung der DIN 18531 zu nun sechs Einzelnormen trägt nicht zur Übersichtlichkeit und somit besseren Verständlichkeit bei.

Momentan umfasst das Gesamtwerk bereits über 800 Seiten - kann ein derart umfangreiches Werk noch praxistauglich sein?

Welcher Architekt oder Verarbeiter kann dieses Volumen in der Hetze des Alltags bewältigen? Wer hat die Muße, hinter Aussagen, wie „eine Trennschicht ist erforderlich, wenn auf die Rückseite der Abdichtung einwirkendes Wasser, das während der Bauphase auftritt, auf die Abdichtung einwirken kann“, den tieferen Sinn zu ergründen?

Bei der inhaltlich unbestritten wertvollen Erarbeitung der DIN 18531 bis 18535 wurde zu wenig an die Nutzer gedacht. Das Werk lädt nicht zum Verweilen ein, es versperrt sich geradezu. Und bei all ihrer Bedeutung ist die Abdichtung nur ein Teilaspekt der für Architekten relevanten Normenliteratur. Wie kann ein Architekt hier den Überblick wahren und das in

den Normen niedergelegte Wissen erschließen und nutzen?

Normen müssen praxistauglich sein!

Eine Norm muss eine eindeutige und klare Handlungsgrundlage für alle Beteiligten bieten. Sie ist Hilfe bei Errichtung mangelfreier Bauwerke und Erleichterung im Planungs- und Bauprozess. Sie sollte eine zuverlässige Grundlage für hohe Qualität bzgl. Sicherheit, Gebrauchswert, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung von Bauwerken sein. Normen sind keine Konstruktionshandbücher! Essentielles muss klar herausgearbeitet sein. Dies kann nur über klare Strukturen, schematische, aussagekräftige Darstellungen und Konzentration auf das Grundlegende gelingen.

Ist eine Norm nicht praxistauglich, so war alle Mühe vergebens. Angesichts ihrer Funktion im nationalen Rechtsgefüge stellt sie sogar ein Risiko dar. Und das kann wirklich niemand wollen. Ganz zu schweigen davon, dass sie unweigerlich zur Verkomplizierung und Verteuerung des Bauens, zu Fehlern, Mängeln und Dissensen im Projektverlauf führt.

Um wieder zum Wasser zurückzukehren: Jeder Angler weiß, der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler. Letzten Endes sorgt eine Norm nur für Dichtigkeit, wenn sie verstanden und von allen angewendet wird – und angewendet werden kann. Fressen (Lesen) müssen das Werk also die Architekten und Verarbeiter. Und – wenn's schief geht – die gerichtlich bestellten Gutachter.

Der jetzige Zeitpunkt, an dem alle Normteile in überarbeiteter Form vorliegen, sollte unbedingt dazu genutzt werden, den Blick auf das Ganze zu richten und kritisch zu hinterfragen, ob der eingeschlagene Weg zum Erfolg geführt hat. Jetzt ist noch Zeit, die Normen wirklich für die Praxis tauglich zu machen. Eine Konzentration – und damit Reduktion – auf das Wichtige und Notwendige sowie eine einheitliche inhaltliche Systematik sind dringend erforderlich! Es geht um redaktionelle Arbeit – Zusammenfassen, Präzisieren, Strukturieren. Die fachlich-inhaltliche Arbeit ist getan – und das, wie wir finden, mit beachtlichem Ergebnis! ■■■

Dipl.-Ing. Univ. Matthias Jakob, Architekt

Was kostet „barrierefrei“?

„Ohne Barrieren wohnen und leben“ – Was lange Zeit ein Thema für unmittelbar Betroffene war, ist nun in aller Munde. Jeder möchte das eigene Zuhause komfortabel in allen Lebenssituationen nutzen können. Sich ohne größere Hindernisse in seinem Umfeld bewegen, eingebunden sein – und bleiben – in sein soziales Umfeld, Angebote z. B. der Gastronomie oder der Freizeitgestaltung in Anspruch nehmen, möchte jeder. Dass öffentliche Einrichtungen, aber auch Einrichtungen des täglichen Bedarfs oder des Gesundheitswesens jedermann zugänglich sind, wird vorausgesetzt. Schließlich ist Bewegungsfreiheit ein wesentlicher Teil unserer Selbstbestimmung.

Der Bedarf ist erkannt, aber was kostet es, barrierefrei zu bauen?

Bei dieser Frage unterstützt das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkam-

mern. Das „BKI“ plant zwei Bände zum barrierefreien Bauen – einen zum Bereich Neubau und einen zum Bestand. Der Neubau-Band soll bereits dieses Jahr erscheinen. Im Datenteil werden rund vierzig Objekte genauer vorgestellt. Ein umfangreicher informativer Textteil führt in die Thematik ein. Eine ausführliche Zusammenstellung für das barrierefreie Bauen typischer Ausschreibungspositionen wird das Angebot vervollständigen. Überlegt wird ferner Typengrundrisse im Kostenvergleich anzubieten.

Möchten auch Sie eines Ihrer Objekte veröffentlichen?

Das BKI sucht anspruchsvolle, aktuelle und auch kostengünstige Projekte jeder Bautypologie – egal ob Neubau, Umbau, Anbau, Sanierung, Freianlage oder Innenraum. Die Fertigstellung sollte nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Auch eine Kurzdokumentation ist denkbar. Wel-



che Vorteile sich für Sie ergeben, wird unter www.bki.de/objekt-veroeffentlichen.html ausgeführt. Oder wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen direkt an Herrn Blank, blank@bki.de.

Jeder Ihrer Beiträge ist auch eine Unterstützung der berufspolitischen Arbeit der Architekten- und Ingenieurkammern zur Honorierung von Planungsleistungen, hierfür bereits jetzt herzlichen Dank!

■■■Hei

Ins Bild setzen 2017 – Architektur fotografie in Bayern

Die Bayerische Architektenkammer lud am 5. April 2017 zu einer besonderen Ausstellungseröffnung ins Haus der Architektur ein. Während Ausstellungen über Architektur fotografie meist entweder den Fotografen oder den Architekten des fotografierten Gebäudes in den Mittelpunkt rücken, wurden für die zweite Ausstellung „Ins Bild setzen“ erneut Fotografinnen und Fotografen gebeten, mit ihren Arbeiten ihr aktuelles Verständnis von



Architekturfotografie und ihre Herangehensweisen zu zeigen. Die von einem Beirat ausgewählten Arbeiten werden von den Fotografinnen und Fotografen auf 12 Tischen im Foyer des Hauses der Architektur selbst präsentiert. Zu sehen sind Werke von Dirk Altenkirch, Edward Beierle und Jutta Goerlich, Tuulikki Jäger und Simon Burko, Wolfgang Dürr, Roland Halbe, Oliver Heintl, Johann Hinrichs, Sascha Klettsch, Dieter Leistner, Gerhard Niederhof, Stefan Schumacher sowie Rainer Viertlböck.

„Wir können beobachten, dass die Architekturfotografie Strömungen auslöst, neue Trends verstärkt und ihnen zum Durchbruch verhelfen kann. Daher ist es insbesondere für Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner wichtig zu verstehen, wie sich die Zusammenarbeit mit Fotografen gestalten lässt“, sagte Vizepräsident Karlheinz Beer bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste, die die Fläche zwischen den Ausstellungstischen bis zum letzten Platz gefüllt hatten. „Im besten Fall ist Architekturfotografie Autoren fotografie, die durch die persönliche Handschrift des Fotografen geprägt ist und durch dessen Kompetenzen zusätzliche Qualitäten erreicht“, erläuterte der Kurator der Ausstellung und Fotograf Michael



Fotos: Seemüller, ByAK

Heinrich. Da fast alle ausstellenden Fotografinnen und Fotografen zum Eröffnungsabend nach München gekommen waren, nutzten viele Gäste die Möglichkeit, über die ausgestellten Arbeiten persönlich ins Gespräch zu kommen.

■ ■ ■ See

Die Ausstellung ist noch bis zum 19. Mai 2017 im Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4 80637 München zu sehen.
Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00 Uhr, Fr 9.00 bis 15.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen geschlossen. Eintritt frei.

„Rechte Räume“

TUM Talks on Architecture am Dienstag, 6. Mai 2017, 19.00 Uhr
im NS-Dokumentationszentrum, München

Prof. Dr. Stephan Trüby, Initiator und Moderator der Veranstaltung, die in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer durchgeführt wird, kündigt den Inhalt der Veranstaltung wie folgt an:
Mit dem Aufschwung rechtspopulistischer Politik ist auch die Architektur ins Visier der Rechtswissenschaften geraten. Vor allem auf dem Land machen sich zunehmend „rechte Räume“ breit, die mit „No-Go-Areas“ für Menschen mit Migrationshintergrund einhergehen. Aber auch in den Innenstädten sind derzeit Besorgnis erregende Tendenzen zu erkennen, wenn z. B. der thüringische AfD-Politiker Björn Höcke klagt:

„Ein Volk, das keine Denkmäler mehr errichtet, sondern nur noch Mahnmale, hat keine Zukunft“ oder sich der AfD-Politiker aus Sachsen-Anhalt, André Poggenburg, über die „unschöne Ästhetik“ des Berliner Holocaust-Mahnmals ereifert und empfiehlt, man könnte „etwas anderes hinstellen“, mit „mehr Atmosphäre“. Es scheint nichts weniger auf dem Spiel zu stehen, als der mühsam erarbeitete bundesrepublikanische Konsens eines „Nie wieder“.

■ ■ ■ He

Kontakt: Dr. Kirstin Frieden
Brienner Straße 34, 80333 München
kirstin.frieden@muenchen.de

Über „Rechte Räume“ diskutieren:

- Yehoshua Chmiel, Vizepräsident der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
- Zsuzsanna Stánitz, TU München
- Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, NS-Dokumentationszentrum München
- Anh-Linh Ngo, Redakteur der Zeitschrift ARCH+.

Grußwort:

- Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

Moderation:

- Prof. Dr. Stephan Trüby, TU München

Die Podiumsdiskussion beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der TU München, dem NS-Dokumentationszentrum, Arch+ und der Bayerischen Architektenkammer durchgeführt.

Neuer Schülerwettbewerb der LAG: Architektur für Neues Lernen

In Bayern stehen in den kommenden Jahren große Investitionen für die Sanierung oder den Neubau von Schulen an. Die architektonische und auch die pädagogische Debatte, wie solche Räume aussehen können, wird intensiv geführt – doch was wünschen sich eigentlich die Experten für den Schulhausbau, seine Nutzer, die Schülerinnen und Schüler? Drei Jahre nach dem großartigen Schülerwettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz“, der fast 5000 bayerische Kinder und Jugendliche motivierte, sich mit der Architektur ihrer Umgebung auseinanderzusetzen, will die LAG Architektur und Schule nun gemeinsam mit der Bayerischen Architektenkammer, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und unterstützt durch den Kulturfonds Bayern sowie die Hans Sauer Stif-

tung mit Hilfe eines neuen Wettbewerbs praktische Impulse setzen. Und zwar indem sie die Schüler aufruft, eine fiktive, 6 × 6 × 6 Meter große „Box der Möglichkeiten“ gedanklich zu entwickeln und bis März 2018 natürlich auch im Modell zu bauen.

Startbeginn für die Schulklassen ab Klasse 3 ist zwar erst im September 2017. Doch im Mai und im Juni finden nun drei Fortbildungen statt – am Mathias-Grünwald-Gymnasium in Würzburg, im Haus der Architektur in München und am Privat-Gymnasium Pindl in Regensburg –, um die Lehrkräfte mit den Wettbewerbsanforderungen und mit diversen Modellbautechniken vertraut zu machen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und wünschen dem Wettbewerb viele begeisterte und kreative Teilnehmer!

■ ■ ■ Mat

Weitere Informationen:
www.architektur-und-schule.org
oder bei Katharina Matzig, matzig@byak.de



Lore Mühlbauer/
Yasser Shretah (Hrsg.)
Handbuch und Planungshilfe
Flüchtlingsbauten. Architektur
der Zuflucht: Von der Notunter-
kunft zum kostengünstigen
Wohnungsbau
DOM publishers: 2017, 312 S.
ISBN 978-3-86922-532-6
€ 78,00

Architektur der Zuflucht

Es klingt ganz profan: „Die Publikation wendet sich an Architekten, Projektentwickler sowie Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, die sich mit dem Bau und Betrieb von Unterkünften für Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten auseinandersetzen.“ Doch das gerade bei DOM publishers erschienene und optisch wie haptisch in gewohnt ansprechender Weise aufbereitete, fest gebundene, mit Lesebändchen und Gummizug veredelte Buch ist – auch das ist bei dieser Reihe mit inzwischen 53 Planungshilfen zu diversen Themen üblich – weitaus mehr. Denn es geht nicht nur um praktische und praktikable Informationen, Pläne und Bilder, um Projekte zum Anschauen und Anregen. Unter den vier Kapiteln „Geschichte“, „Typologie“, „Konstruktion“ und „Vision“ finden sich zudem neben Texten von Architekten und Stadtplanern auch Betrachtungen von Soziologen, Historikern oder Literaten. So wird ausführlich die historische Architektur des Orients ebenso wie die Baugeschichte des Flüchtlingswohnens vorgestellt, das Thema Konversion wird am Beispiel der Stadt Bamberg erörtert und Cornelius Mager, Leiter der Münchner Lokalbaukommission, informiert verständlich und hilfreich über Baurecht und Praxis.

Matthias Ottmann, Leiter der Urban Progress GmbH bringt das Thema „Bauen und Rendite“ zur Sprache, während Alexander Schwab, der bei der Bayerischen Architektenkammer in der Adhoc-Gruppe „Flüchtlingshilfe“ aktiv war, und Geschäftsführer Oliver Heiss das Projekt Grandhotel Cosmopolis vorstellen, das bereits im Juli letzten Jahres im Rahmen eines Architekturclubs im Haus der Architektur diskutiert wurde. Und natürlich kommen in einem so ambitionierten Werk auch die zu Wort, um die es geht: Flüchtlinge. Beispiele werden auch gezeigt: Zehn Projekte, darunter zwei aus München, stellen „Hallen und Module“ vor, das heißt also „Kurzfristige Lösungen“. Bei zehn weiteren Vorschlägen – auch darunter befinden sich zwei Münchner Exempel – geht es um „Wohnen und Bestand“ und somit um „Dauerhafte Lösungen“. Denn auch wenn es auf dem leuchtendblauen Cover nur als Untertitel zu lesen ist: Das eigentliche Thema dieses empfehlenswerten Buches ist sinnvollerweise „Architektur der Zuflucht: Von der Notunterkunft zum kostengünstigen Wohnungsbau“.

■ ■ ■ Mat

Nachruf auf Petra Schober

Wer Petra Schober kannte, kannte sie als leidenschaftlich engagierte Architektin und Stadtplanerin, der die Gestaltung des ländlichen Raums besonders am Herzen lag und die stets auch die Nutzer von Architektur im Blick hatte, weil sie wusste, dass sich Baukultur nicht von alleine vermittelt. Vor 26 Jahren wurde Petra Schober Mitglied der Bayerischen Architektenkammer. Sie führte ein erfolgreiches Büro und setzte sich mit außerordentlichem Engagement für den Berufsstand ein: Im BDA, dessen Landesvorsitzende sie von 2009 bis 2012 war, im Münchener Architekten- und Ingenieur-Verein, dessen Vorstand sie lange Jahre angehörte, und im SRL, auf dessen Liste sie 2016 in die Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer gewählt wurde. Dem Parlament der Architekten gehörte Petra Schober seit 2003 an und hat sich in den Arbeitsgruppen „Ländlicher Raum“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“, im Wettbewerbswesen und für Barrierefreiheit engagiert. Überdies war sie im Beirat für die Auswahl der Architektouren aktiv und unterstützte stets auch die Aktivitäten der Kammer für Kinder und Jugendliche. Mit 57 Jahren wurde Petra Schober, die auch Mitglied der Gestaltungsbeiräte der Städte Augsburg und Bamberg war und 2012 in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung berufen wurde, am 15. März 2017 mitten aus dem Leben gerissen. Wegbegleiter und Kollegen denken an sie ...

Für die Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer

Zweimal hat die Bayerische Architektenkammer bisher den Fotowettbewerb „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ im Rahmen der Kinder-Architektouren ausgelobt, zweimal durfte ich gemeinsam mit Petra Schober der kleinen Jury angehören, die diejenigen Fotos ausgewählt hat, die als besonders gelungen prämiert und im DAB-BY gezeigt wurden.

Es waren jedesmal heitere, anregende Stunden, in denen ich Gelegenheit hatte, Petra Schobers Einfühlungsvermögen in die jüngsten Architektouren-Besucher zu bewundern. Sie hatte ein sehr feines Gespür dafür, welche Aspekte der Architektur auf Kinder einen besonderen Reiz ausüben

und wie sich diese vom Blickwinkel der Erwachsenen unterscheiden. Kindern und Jugendlichen den hohen Wert von Architektur und Baukultur für unsere Gesellschaft zu vermitteln - das war Petra Schober ein besonderes Anliegen. Wir sind dankbar dafür, dass sie die Bayerische Architektenkammer dabei ebenso begeistert wie tatkräftig unterstützt hat und werden unser Engagement in ihrem Sinne fortsetzen.

■ ■ ■ Sabine Fischer



Foto: Matzig, ByaK

Für den Vorstand der Bayerischen Architektenkammer

Petra Schober. Leidenschaft und eine unglaublich positive Kraft, andere zu begeistern – für die Notwendigkeit, die Welt immer wieder neu zu gestalten – zeichneten sie als herausragende Kollegin aus. Wobei die Welt für sie nicht das Spektakuläre im Fernen sein musste, sondern die Aufgaben in ihrer Heimat – vor allem hier in Bayern. Petra war Stadtplanerin und Architektin in Personalunion, mit der unglaublichen Fähigkeit, Kreativität in gebaute Realität zu verwandeln.

Untrennbar mit ihrem beruflichen Werdegang verbunden ist ihr langjähriger Einsatz für den Berufsstand, den Petra Schober stets mit großer Sachkunde und bewundernswertem persönlichem Engagement betrieb – sowohl in verschiedenen Berufsverbänden als auch in der Bayerischen Architektenkammer. Hier war sie Triebfeder in der Arbeitsgruppe „Ländlicher Raum“ (er lag ihr auch in ihrer beruflichen Tätigkeit besonders am Herzen), sie setzte sich im Bezirkswettbewerbsausschuss Oberbayern für ein funktionierendes Wettbewerbswesen ein und war eine engagierte Vorkämpferin für die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Bis zuletzt hat sie als Autorin am dritten Teil des Leitfadens „Barrierefreies Bauen“ mitgewirkt und ihre praktischen Erfahrungen in die Publikation eingebracht.

Nicht zuletzt wusste Petra Schober um die Notwendigkeit, das Wissen um Qualität und Sinnhaftigkeit beim Bauen in die Öffentlichkeit zu tragen: Von 2003 bis 2016 setzte sie dieses Wissen als stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit für den Berufsstand ein, um die Themen rund um Architektur und Baukultur einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere auch Kindern und Jugendlichen, zugänglich zu machen. Die Zusammenarbeit mit Petra, ihre hohe soziale Kompetenz, ihr starker Optimismus, aber auch ihre positive Beharrlichkeit, haben mich immer beeindruckt. Die Bayerische Architektenkammer verliert mit Petra Schober eine leidenschaftliche Architektin und Stadtplanerin, eine kämpferische Standespolitikerin und eine gute Freundin. Wir werden uns stets in großer Dankbarkeit an sie erinnern. ■ ■ ■ Karlheinz Beer

Für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer trauert um eine langjährige Mitsreiterin. Seit 2003 hat sich Petra Schober als stellvertretende Vorsitzende der AG eingebracht und der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer frischen Wind eingehaucht. Ab 2007 durfte ich als Vorsitzender der AG ÖFF mit ihr zusammen arbeiten und wir haben in dieser Zeit zahlreiche Themen angestoßen.

Sie hat uns in unserer Arbeit wichtige Impulse gegeben und war immer engagiert für unsere Themen im Einsatz. Dafür danke ich ihr auch im Namen aller ehrenamtlichen Mitglieder der AG ÖFF. Ihr Platz bleibt in unseren Gedanken und wir werden uns immer gerne an die großartige Zusammenarbeit erinnern. ■ ■ ■ Johannes Berschneider

Für den BDA Bayern

Petra Schober war Inhaberin eines erfolgreichen Büros für Architektur und Stadtplanung in München. Sie wurde 2004 in den BDA berufen und bereits 2005 zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. 2009 bis 2012 war sie Landesvorsitzende des BDA Bayern und lenkte den Verband umsichtig. In ihrer Amtszeit hat sie nicht nur die Architekturwoche A5, den BDA Preis Bayern 2010 und die Kammerwahl 2011 verantwortet, sondern auch 2010 die sich bietende Gelegenheit ergriffen, den Sitz der BDA Geschäftsstelle in das Münchner Kunstareal zu verlegen. Damit hat sie den BDA Bayern als Akteur für die Öffentlichkeit sichtbarer gemacht.

Petra Schober war eine leidenschaftliche Architektin und Stadtplanerin - interessiert und engagiert an der Sache, offen für Diskussionen und immer bereit, sich für ein Mehr an Qualität weit über das normale Maß hinaus zu engagieren, insbesondere auch im ländlichen Raum.

Der BDA Bayern verliert mit Petra Schober nicht nur eine liebenswerte und den hohen Aufgaben der Architektur unermüdlich verpflichtete Kollegin, sondern auch eine leidenschaftliche Kämpferin, eine verlässliche Weggefährtin und eine gute Freundin. Sie wird in unserem Verband unvergessen bleiben. ■■■ Prof. Lydia Haack

Für den Münchener Architekten- und Ingenieur-Verein

Wir, die Mitglieder des Münchener Architekten- und Ingenieur-Vereins, haben frohe Stunden mit einer quirligen, lebenslustigen, vor Ideen sprühenden und immer gut gelaunten Petra Schober erlebt.

Nach ihrem Beitritt in den MAIV im Jahr 2001 gehörte sie seit 2006 - also über zehn Jahre - immer dem Vorstand an. Ihr Engagement im MAIV reichte weit über ihre Funktion als Schriftführerin hinaus. So hat sie verschiedene Initiativen im MAIV gestartet. Durch ihre zahlreichen Aktivitäten in der Architektenkammer sowie beim BDA hatte Petra Schober stets besten Überblick über das aktuelle Geschehen in der Stadtplanung und der Architektur in Bayern. Mit ihren Impulsen zur Programmplanung hat sie das Vereinsgeschehen stark geprägt, begonnen mit der Auswahl der Objekte für die monatlichen Besichtigungen bis hin zu den jährlichen Architekturreisen des MAIV, die sie mit besonderem Herzblut organisiert hat.

Es ist ihr immer gelungen, bei den Teilnehmern für gute Stimmung zu sorgen. Ihre Aufgeschlossenheit, ihr Optimismus und ihre positive Grundeinstellung haben sich übertragen und zu vielen Freundschaften und einem großen Freundeskreis geführt.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit Petra Schober und werden unsere liebe Freundin und Kollegin immer in bester Erinnerung behalten. ■■■ Friedrich Geiger



Foto: www.facebook.com/petra.schober.98?ref=ts

Für die befreundeten Kollegen

Es ist schwer, hier heute zu stehen und Abschiedsworte zu finden - für Dich, liebe Petra.

Der Schock ist viel zu groß über den Verlust, der unfassbar ist. Noch vor 4 Wochen waren wir beide in einem Preisgericht für einen städtebaulichen Wettbewerb beisammen. Dir war sicher die bedrohliche Situation Deiner Gesundheit bewusst, aber Du hast Dir - wie auch schon früher - nichts anmerken lassen. Die Aufgabe stand für Dich - wie immer - im Vordergrund.

Die Stadtplanung war Deine große Leidenschaft von Anfang an. Du hast Deinen Beruf gelebt.

Vor über 25 Jahren bist Du zu uns ins Büro gekommen.

Thema war damals schon der öffentliche Raum, die Gestaltung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Orten - Planungsaufgaben, die Du zielstrebig weiter verfolgt hast. Du hast dann mutig ein eigenes Büro aufgebaut in einer Zeit, in der dies für Einzelkämpferinnen nicht selbstverständlich war. Aber nicht genug damit, darüber hinaus hast Du Dich in der Architektenkammer und in Verbänden ehrenamtlich engagiert und für die Anerkennung der Stadtplanung gekämpft. Im Laufe der Zeit haben sich dann unsere Wege immer wieder gekreuzt: bei Deinen erfolgreichen Wettbewerben. Ich denke da vor allem an die 1. Preise in Kronach, Weilheim, Neustadt oder in Landau - ein Projekt, das von Dir damals schon hervorragend umgesetzt wurde und durch weitere Auszeichnungen besondere Anerkennung fand. Du hast Dich stets für eine hohe Qualität der Architektur und Stadtplanung eingesetzt, oft allen Widrigkeiten zum Trotz.

Manchmal sind wir uns bei Wettbewerben und Vergaben auch als Konkurrenten begegnet. Das haben wir dann sportlich genommen. So ergab sich ein Miteinander, das unter Kollegen nicht selbstverständlich ist. Dein spontanes, offenes, immer kollegiales und fröhliches Wesen machte uns zu Freunden. Auch andere Kollegen lernten Dich so mit Deiner ansteckenden Begeisterung kennen.

Aus dem gemeinsamen Interesse an einer engagierten Stadtplanung entstand ein Freundeskreis von gleichgesinnten Planern. Da wir vor allem im östlichen Bayern tätig waren, sind unsere Ausflüge nach Niederbayern gute Tradition geworden. Nun hast Du uns plötzlich verlassen. Das macht uns unendlich traurig. Zugleich sind wir dankbar für das Geschenk Deiner Freundschaft und für die gemeinsame Zeit. Dein Platz - liebe Petra - wird immer zwischen uns sein. ■■■ Jochen Baur

Neue Kammermitglieder

21. Februar 2017 bis 21. März 2017

Mittelfranken

Fachrichtung Architektur

- B.A. Johannes Dürschinger, Architekt, freischaffend, Erlangen, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Detlef Eisinger, Architekt, angestellt, Uttenreuth, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Bernhard Mayer, Architekt, beamtet, Nürnberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Benjamin Novotny, Architekt, freischaffend, Schwabach, 21.02.2017
- Stergios Papachristos, Architekt, angestellt, Nürnberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Marco Reichert, Architekt, freischaffend, Heroldsberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Andreas Stancioiu, Architekt, freischaffend, Nürnberg, 21.03.2017
- M.A. Markus Thoma, Architekt, angestellt, Nürnberg, 21.02.2017
- M.A. Stefanie Beck, Architektin, angestellt, Nürnberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Simone Beyer, Architektin, freischaffend, Cadolzburg, 21.02.2017
- M.A. Stefanie Friemel, Architektin, angestellt, Nürnberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Britta Link, Architektin, angestellt, Nürnberg, 21.02.2017
- M.A. Julia Priti Müller, Architektin, angestellt, Nürnberg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Annette Willmann-Hohmann, Architektin, beamtet, Fürth, 21.02.2017

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. Nanna Drieblein, Stadtplanerin, angestellt, Georgensgmünd, 21.02.2017
- B.A. Jörg Koffler, Stadtplaner, angestellt, Nürnberg, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Britta Link, Stadtplanerin, angestellt, Nürnberg, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Annette Willmann-Hohmann, Stadtplanerin, beamtet, Fürth, 21.02.2017

Niederbayern

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Univ. Katharina Bscheid, Architektin, angestellt, Mitterfels, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Anna Maria Krenn, Architektin, freischaffend, Neuburg a. Inn, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Marina Steininger, Architektin, angestellt, Untergriesbach, 21.02.2017

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- B.Eng. Veronika Reichardt, Landschaftsarchitektin, angestellt, Landshut, 21.02.2017

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Carolin Gültlinger, Stadtplanerin, angestellt, Ascha, 21.02.2017

Oberbayern

Fachrichtung Architektur

- Andrei Banas, Architekt, angestellt, Wolfratshausen, 21.03.2017

- Dipl.-Ing. (FH) Ivonne Beh, Architektin, freischaffend, München, 21.02.2017
- M.Sc. Christian Beyer, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Brigita Brühmann, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Pedro Da Silva Ferreira, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017
- M.Sc. Sara Decina, Architektin, angestellt, Eichstätt, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Ralf Dübell, Architekt, freischaffend, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Uwe Fabig, Architekt, angestellt, Chieming, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Yang Feng, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Mirko Foth, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Julia Geigenberger, Architektin, angestellt, Poing, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Nicolas Geißendörfer, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Daniela Götze, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Kim Nadine Grabbe, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Michaela Gunsch, Architektin, beamtet, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Gunther Hasse, Architekt, beamtet, Pfaffenhofen, 21.03.2017
- Christopher Hazard c/o Weiske, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- M.A. Christoph Hilger, Architekt, freischaffend, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Johanna Kiebacher c/o A. Federer, Architektin, freischaffend, München, 21.02.2017
- M.Sc. Nadine Koch, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- M.A. Anna Köppl, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Simone Lang, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Univ. M.A. Jennifer Langer, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Melanie Laumer, Architektin, freischaffend, Allershausen, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) M.A. Anna Lenyushyna, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Jorge Lopez Hurtado, Architekt, freischaffend, München, 21.03.2017
- M.Sc. Margret Lowin, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Michael Marx, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Susanne Merk Lérias, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Alexander Merkel, Architekt, angestellt, Vohburg, 21.02.2017
- M.A. Steffen Möller, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017

- Carlos Moya Moreno, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- Maria-Alexandra Muntean, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Sophie Obermaier, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Hannes Pernthaler, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Magdalena Pfeffer, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- M.A. Franziska Ranner-Grimm, Architektin, angestellt, Bad Aibling, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Katharina Reichweger, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Uwe-Karsten Reiter, Architekt, freischaffend, Geretsried, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Stephanie Ritter, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- M.A. Sophia Roßnagl, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- M.A. Steffi Ruch, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- M.Sc. Daniela Schade, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- M. Arch. Arne Scharwächter, Architekt, freischaffend, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Daniela Schmitt, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- M.Sc. Klaus M. Seltmann, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Dafni Skyrgianni-Manousaki, Architektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Christina Wechsler, Architektin, angestellt, München, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Christoph Westermair, Architekt, angestellt, Polling - OT Roßlaich, 21.02.2017
- M.A. Robert Westemeier, Architekt, angestellt, Burgen, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Kilian Winhart, Architekt, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Regine Wolff, Architektin, angestellt, Weilheim, 21.02.2017
- M.Sc. Elena Yukhnovich, Architektin, angestellt, Ottobrunn, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Tobias Zeh, Architekt, angestellt, Rosenheim, 21.03.2017
- M.Sc. Bence Zobor, Architekt, angestellt, München, 21.03.2017

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- B.Sc. Marina Bleier, Landschaftsarchitektin, angestellt, Kiefersfelden, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Fisel, Landschaftsarchitektin, freischaffend, Freising, 21.02.2017
- M.A. Katrin Gartenlöhner, Landschaftsarchitektin, angestellt, Vierkirchen, 21.02.2017
- B.Eng. Achim Müller, Landschaftsarchitekt, angestellt, Freising, 21.02.2017
- M.A. Sarah Pauli, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 21.02.2017

- Dipl.-Ing. Univ. Elisabeth Pleyl, Landschaftsarchitektin, angestellt, Icking, 21.02.2017
- M.Sc. Chantal Remmert, Landschaftsarchitektin, angestellt, Schwäbisch Hall, 21.02.2017
- B.Eng. Anja Ruhdorfer, Landschaftsarchitektin, angestellt, Münsing, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Christina Schubert, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Peter Timar, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 21.02.2017
- M.A. Dayana Valentien, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Bibiana Wachter, Landschaftsarchitektin, freischaffend, München, 21.02.2017
- B.Eng. Armin Wandschura, Landschaftsarchitekt, angestellt, Poing, 21.02.2017
- M.A. Johannes Weber, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 21.02.2017

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. Univ. Stefan Dotzler, Stadtplaner, beamtet, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Fisel, Stadtplanerin, freischaffend, Freising, 21.02.2017
- B.Eng. Sandra Grasegger, Stadtplanerin, angestellt, Grainau, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Tina Renate Orendi, Stadtplanerin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Claudia Petzenhammer-Hörmann, Stadtplanerin, freischaffend, Bad Aibling, 21.02.2017
- M.Sc. Ricarda Piel-Benkhalaf, Stadtplanerin, angestellt, München, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Barbara Johanna Urlberger, Stadtplanerin, angestellt, München, 21.02.2017

Oberfranken

Fachrichtung Architektur

- B.A. Tabea von Minding, Architektin, angestellt, Coburg, 21.03.2017

Oberpfalz

Fachrichtung Architektur

- Ing. arch. Jonas Ferenc, Architekt, angestellt, Regensburg, 21.02.2017
- Ing. arch. Krystof Ferenc, Architekt, angestellt, Regensburg, 21.02.2017
- M.A. Matthias Gruber, Architekt, angestellt, Regensburg, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Marlena Rößler, Architektin, angestellt, Weiden i.d. OPf., 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Jan Vavra, Architekt, freischaffend, Weiden, 21.03.2017
- M.A. Michael Völkl, Architekt, angestellt, Weiden i.d. OPf., 21.03.2017

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Hammes, Landschaftsarchitektin, freischaffend, Regensburg, 21.02.2017
- B.Eng. Claudia Saller, Landschaftsarchitektin, angestellt, Vohenstrauß, 21.02.2017

Schwaben

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Univ. Robert Alt, Architekt, freischaffend, Neusäß, 21.03.2017
- M.A. Ziya Aykac, Architekt, angestellt, Augsburg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Patricia Kaiser, Architektin, angestellt, Augsburg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. Univ. Sonja Keller, Architektin, angestellt, Waltenhofen, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Rebecca Metz, Architektin, angestellt, Stadtbergen, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Mariano Pedrozo, Architekt, angestellt, Elchingen, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Randolph Schuh, Architekt, angestellt, Affing, 21.03.2017

- Dipl.-Ing. Univ. Markus Wolfertshofer, Architekt, beamtet, Kempten, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Christian Wurst c/o Architekt Andreas Ring, Architekt, freischaffend, Lindenberg i. Allgäu, 21.02.2017

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Corinna Beyrer, Landschaftsarchitektin, angestellt, Röthenbach im Allgäu, 21.02.2017

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. Univ. Markus Wolfertshofer, Stadtplaner, beamtet, Kempten, 21.02.2017

Unterfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Leonie Renee Burger, Architektin, angestellt, Kreuzwertheim, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Peter Friedrich, Architekt, angestellt, Geldersheim, 21.02.2017
- Dipl.-Ing. Thomas Heim, Architekt, freischaffend, Würzburg, 21.02.2017
- B.Eng. Anja Kleinschnitz, Architektin, angestellt, Würzburg, 21.03.2017
- B.Eng. Elisa Ringsleben, Architektin, angestellt, Würzburg, 21.03.2017
- M.Eng. Alexander Ruf, Architekt, angestellt, Würzburg, 21.02.2017
- M.Eng. Margitta Wagner, Architektin, angestellt, Würzburg, 21.03.2017
- Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Wolz, Architekt, freischaffend, Höchberg, 21.03.2017

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Stephan Haas, Stadtplaner, freischaffend, Eibelstadt, 21.02.2017

Zur Erläuterung:

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Die neuen Mitglieder werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.

Herzlich willkommen!

Bayerische
Architektenkammer





KOOPERATIONEN (RE)AKTIVIEREN

KOOPERATIONEN (RE) AKTIVIEREN

Die Regierungen von Oberbayern und Schwaben laden zu einer Fachtagung über die Wohnraumförderung nach Fürstenfeldbruck ein.

Kooperationen sind der Schlüssel zu mehr bezahlbaren Wohnungen in Bayern. Dem steigenden Bedarf an Wohnraum in Bayern kann nur durch den Zusammenschluss verschiedener Akteure begegnet werden. Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Privatinvestoren sind zusammen mit den Städten und Gemeinden die Partner, die den Wohnungsbau voran bringen. Der Freistaat unterstützt mit den Angeboten des Wohnungspaktes Bayern die Projektträger. Vielfältige Förderprogramme stehen zur Verfügung und bieten attraktive Konditionen. Welche Strategien und Instrumente der Zusammenarbeit den angespannten Wohnungsmarkt entlasten können, soll im Rahmen einer Fachtagung der Re-

gierungen von Oberbayern und Schwaben aufgezeigt werden. Hierzu laden wir Sie am 12. Mai 2017, von 09.30 Uhr – 13.00 Uhr, herzlich ins Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Kleiner Saal, Zisterziensersweg, Fürstenfeldbruck, ein. Die Teilnahme ist kostenfrei, aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Einladung mit Kontaktdaten zur Anmeldung, das Programm sowie die gerade aktualisierte Broschüre „Gewohnte Qualität – Geförderter Wohnungsbau in Oberbayern 2016“ Broschüre sind im Internet unter www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/planung/wohnungswesen/ abrufbar. ■■■

Katharina Bosch, Regierung von Oberbayern

Neuwahlen im BDA Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz

Mitgliederversammlung in Neumarkt i. d. Oberpfalz

Die Mitgliederversammlung des BDA Kreisverbandes Niederbayern-Oberpfalz hat am 31.03.2017 den bisherigen Vorsitzenden, Jakob Oberpriller, einstimmig im Amt bestätigt. Der niederbayerische Architekt ist seit 2011 Vorsitzender des Kreisverbandes, nachdem er mehrere Jahre als Schatzmeister des Landesverbandes fungierte. Auch Thomas Eckert (Regensburg) wurde erneut zum 1. Stellvertreter gewählt.

Von den anwesenden Mitgliedern wurde Karl Sperk zum Beirat für Niederbayern und Michael Kühnlein (jun.) zum Beirat für die Oberpfalz gewählt. Die bisherigen Stellvertreter werden in der neuen Struktur durch Beiräte abgelöst. Beiräte kraft Amtes sind die beiden in den Landesvorstand gewählten Mitglieder Michael Leidl und Robert Fischer, der die Wahl leitete. Als Schatzmeister wurde Armin Juretzka, als Kassenprüfer Bert Reiszky bestätigt. Prof. Joachim Wienbreyer tritt das Amt des Hochschulbeauftragten an. Neues Mitglied im Aufnahmeschuss, unter Vorsitz von Peter Brückner, ist Thomas Neumeister. Alle bisherigen Mitglieder

des Aufnahmeschusses wurden im Amt bestätigt. Die Landesvorsitzende des BDA Bayern, Lydia Haack, stellte im Rahmen der Mitgliederversammlung einen Bericht aus dem Landes- und Bundesverband vor. Karlheinz Beer, 2. Vizepräsident der ByAK, berichtete von der Bayerischen Architektenkammer.

Jakob Oberpriller sieht ein wichtiges Ziel seiner Arbeit als Kreisverbandsvorsitzender in der Fortführung wesentlicher Aktivitäten, mit denen schon bisher das Thema Architektur und qualitativvolles Bauen in Ostbayern in den Mittelpunkt einer breiten Öffentlichkeit gerückt werden konnte. Zu nennen ist hier vor allem der Regionalpreis, der alle drei Jahre qualitativvolle Architektur in Niederbayern und der Oberpfalz auszeichnet. Weiterhin sollen die in vielen Städten und Regionen überaus beliebten ArchitektOurbusse, die Veranstaltung „Baustelle betreten“, die Vortragsreihen in Amberg und Neumarkt sowie auch die von Oberpriller initiierte Ausstellungs- und Buchreihe „Unentdeckte Moderne“ fortgeführt werden.

Der BDA Kreisverband befasst sich nicht nur



Foto: Eric Frisch

Neuer Vorstand des BDA Kreisverbandes Niederbayern-Oberpfalz, Mitglieder des Aufnahmeschusses mit Landesvorsitzender Lydia Haack (v. l.n.r.) T. Neumeister, M. J. Köstlbacher, J. Berschneider, T. Eckert, J. Oberpriller, L. Haack, M. Kühnlein (jun.), R. Fischer, A. Juretzka, J. Wienbreyer, M. Leidl. ■■■

mit regionalen Themen, er setzt sich auch für landes- oder bundesweit übergeordnete berufsständische Belange ein. Durch eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Landes- und Bundesverband, der Bayerischen Architektenkammer und weiteren Verbänden soll es gelingen, längst fällige Reformen im Bau- und Planungsrecht zu erreichen. ■■■

BDA KV Niederbayern-Oberpfalz

BDA Kreisverband Regensburg-Niederbayern-Oberpfalz
Vorsitzender: Jakob Oberpriller, Am Schöllgraben 18
84187 Hörmannsdorf
Tel.: 08702-91480; Fax: 08702-91339
E-Mail: mail@oberprillerarchitekten.de;
www.regensburg-niederbayern-oberpfalz.bda-bayern.de

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit BKI-Kostenplaner Ref.: Dipl.-Ing (FH) Brigitte Kleinmann, Architektin, BKI, Stuttgart	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
02./03.05.2017 09.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	VOB – Ausschreibung und Vergabe Ref.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
Beginn 02.05.2017	TUM School of Management Executive Education Center TU München Arcisstr. 21 80333 München	Building Information Modeling (BIM) Professional Zertifikatskurs Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit HOCHTIEF ViCon, der Ruhr-Universität Bochum, dem Leonhard Obermeyer Center und der TUM School of Management entwickelt. Dienstag, 2.05.2017 bis Samstag, 6.05.2017 (Woche 1) Montag, 3.07.2017 bis Freitag, 7.07.2017 (Woche 2)	€ 7.500,-	www.eec.wi.tum.de
05.05.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schadstoffe und Risikostoffe im Bauprozess Ref.: Dipl.-Ing. Holger König, Architekt, DGNB-Auditor, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
06.05.+13.05.2017 09.30 – 18.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Fotografieren Ref.: Michael Heinrich, Fotograf, München	€ 250,- Gäste € 360,-	www.akademie.byak.de
08./09.05.2017 09.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
09.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Fehlerfreies Planen unter Anwendung der anerkannten Regeln der Technik Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
09.05.2017 17.00 – 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutz in der Gebäudeplanung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
10.05.2017 09.00 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar Dipl.-Ing. (FH) Daniela Deeg, Architektin, Stadtplanerin, Referentin Technik, Bayerische Architektenkammer, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
10.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Fehlerfreies Planen von erdberührten Bauteilen Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
Beginn 11.05.2017	bayernweit	Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich Ref.: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Berlin Dipl.-Ing. Wilfried Pistecky, Mediator, Wien Leitung: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin	€ 6.950,- Gäste € 7.650,-	www.akademie.byak.de
11.05.2017 15.00 – 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagenseminar HOAI und Architektenvertrag Ref.: Erik Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
11.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Projektentwicklung Ref.: Dipl.-Ing. Andreas Krause, Immobilienökonom IREBS, Member of RICS, Geretsried	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
11.05.2017 16.00 – 19.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Nachverdichtung auf bebauten Grundstücken – rechtliche Rahmenbedingungen für die Baurechtsoptimierung Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. In Kooperation mit dem Bauzentrum München.	€ 65,-	www.muenchner-fachforen.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
11.05.2017 10.00 – 11.30 Uhr	Webinar	Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung (Part mbB) Ref.: Kathrin Körner, Rechtsassessorin, Referat für Recht und Berufsordnung, ByAK Lia Möckel, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Referat für Recht und Berufsordnung, ByAK In Kooperation mit der Bayerischen Staatszeitung.	€ 65,-	www.akademie.byak.de
12.05.2017 14.00 – 18.00 Uhr	Ärztehaus Bayern Großer Saal V. OG Mühlbauerstraße 16 81677 München	Raum und Gesundheit – Ärzte, Innenarchitekten und Architekten staunen Bauklötze Ref.: Rainer Hilf, Innenarchitekt, Mitglied im Vorstand der Bayerischen Architektenkammer (Begrüßung) Dr. med. Max Kaplan, Arzt für Allgemeinmedizin, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (Begrüßung angefragt) Referenten: Prof. Dr. Christiane Höller, Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Dipl.-Ing. Veronika Kammerer, Innenarchitektin, Architektin, Altötting Prof. Dr. med. Christian Lackner, Director of Healthcare Division, Drees & Sommer, München Dipl.-Ing. Wencke Schoger, Innenarchitektin, Berlin Moderation: Dorothee Maier, Innenarchitektin, Stellv. Vorsitzende BDIA Bayern, München Persönliche Beratungsmöglichkeiten durch den BDIA Bayern, die Beratungsstelle Barrierefreiheit und die Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer sowie Gelegenheit zum fachlichen Austausch im Anschluss an die Tagung.		www.akademie.byak.de
Beginn 16.05.2017 09.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	SiGeKo I: Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse Ref.: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Reinhard Obermaier, Hattersheim Dienstag/Mittwoch, 16./17.05.2017 + Dienstag/Mittwoch, 30./31.05.2017, 1./3. Tag 09.30-16.30 Uhr 2./4. Tag 09.00-16.00 Uhr	€ 640,- Gäste € 850,-	www.akademie.byak.de
17.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Controlling im Architekturbüro Ref.: Dipl.-Bankbetriebswirt (ADG) Wilhelm Frenz, Germering Dipl.-Kaufrau Evelyn Saxinger, Germering	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
17.05.2017 13.00 – 16.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Heizungs-Anlage: Abnahme – Inbetriebnahme – Nachregulierung Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Eine Kooperation mit dem Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner-fachforen.de/veranstaltungskalender
18.05.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schallschutz – Planung und Ausführung im Detail Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
18.05.2017 09.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die systematische Unternehmensnachfolge und -bewertung Ref.: Jörg T. Eckhold, Eckhold Consultants GmbH, Krefeld	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
18.05.2017 16.00 – 19.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Abnahme und Mängelhaftung – ein rechtlicher Leitfaden unter Berücksichtigung der aktuellen Reform des Bauvertragsrechts im BGB Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. In Kooperation mit dem Bauzentrum München.	€ 65,- Gäste € 65,-	www.muenchner-fachforen.de/veranstaltungskalender
19.05.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Ressourcen nachhaltig einsetzen und nutzen Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Architektin, München Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer, Architektin, Schmiechen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
Beginn 19.05.2017	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energieeffizienz-Planer: Nichtwohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, Ingenieur für Versorgungstechnik, München Dipl.-Ing. (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, Sachverständiger nach § 2 ZVenEV, Hochschule München Alle Termine: 19./20.05.2017 (Modul 1) 22.06.2017 bis 24.06.2017 (Modul 2) 07.07.2017 (Modul 3) + 08.07.2017 (Modul 4) 25.07.2017 (freiwillige Zwischenbesprechung) 01.09.2017 (Abgabetermin der Arbeit, Anwesenheit nicht erforderlich) 15.09.2017 (Modul 4), voraussichtliche Zeiten: 1. Tag 09.00-16.45 Uhr Zwischenbesprechung 09.00-13.00 Uhr alle weiteren Tage jeweils 09.00-16.30 Uhr	€ 1.090,-	www.akademie.byak.de
23.05.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Lichtplanung – Neue Chancen mit LED Ref.: Ing. Peter Tanler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
23.05.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Barrierefrei Gestalten in der Praxis – öffentlich zugängliche Bereiche Ref.: Dipl.-Ing. Angelika Blüml, Architektin, Oberstdorf Dipl.-Ing. Stefanie Schleich, Architektin Bodolz/Lindau, Beratungsstelle Barrierefreiheit der ByAK	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
23.05.2017 13.00 – 16.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Fenstertausch im Altbau: Dichte Fensterbleche – Abdichtung – Wärmebrücken Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. In Kooperation mit dem Bauzentrum München.	€ 95,- Gäste € 95,-	www.muenchner-fachforen.de/veranstaltungs-kalender
30.05.-01.06.2017 09.30 – 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: BDin Dipl.-Ing. Sabine Frohmüller, Architektin, Oberste Baubehörde, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 390,-	www.akademie.byak.de
01.06.2017 18.00 – 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das neue Bauvertragsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch Ref.: Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.akademie.byak.de
01.06.2017 09.30 – 14.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der vollständige Bauantrag Ref.: Dipl.-Ing. Jörg Wenzel, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, München, LH München	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de
01.06.2017 09.30 – 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Architektur für Menschen mit Demenz Ref.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.akademie.byak.de und im Akademieprogramm 1/17.

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
01.05.2017 19.00 Uhr	Casablanca – Kino mit Courage Brosamerstraße 12 Nürnberg	Architekturfilmreihe Film und Wein: DOUBLE HAPPINESS R: Ella Reidel AT, 2015 74 min. Einstimmung: Dipl.-Ing. Isabel Strehle, Architektin		Treffpunkt Architektur Ofr./ Mfr. der ByAK Casablanca – Kino mit Courage
08.05.2017 19.00 Uhr	Casablanca – Kino mit Courage Brosamerstraße 12 Nürnberg	Architekturfilmreihe Film und Wein: BERLIN. DIE SINFONIE DER GROBSTADT R: Walther Ruttmann D, 1927 ca. 65 min. Stummfilm mit Live-Begleitung [Hildegard Pohl am Klavier Yogo Pausch am Schlagzeug Einstimmung: Dipl.-Ing. Isabel Strehle, Architektin		Treffpunkt Architektur Ofr./ Mfr. der ByAK Casablanca – Kino mit Courage
15.05.2017 19.00 Uhr	Casablanca – Kino mit Courage Brosamerstraße 12 Nürnberg	Architekturfilmreihe Film und Wein: 10X - DIE JUBILÄUMS-KURZFILMNACHT Architektur pur: exzessiv profund philosophisch rekordverdächtig Einstimmung: Dipl.-Ing. Isabel Strehle, Architektin		Treffpunkt Architektur Ofr./ Mfr. der ByAK Casablanca – Kino mit Courage
19.05.2017 16.00 – 17.30 Uhr	Treffpunkt: Wird noch bekannt gegeben	BauLUSTwandeln 29: Dachlandschaften - Expedition Ref.: Dipl.-Ing. Marc C. Kücking, Landschaftsarchitekt, Nürnberg		BauLust e.V., Untere Kreuzgasse 31, 90403 Nürnberg, Anmeldung: gs@baulust.de
20.05.2017 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK Anmeldung: malstunde@arc-he.de
21.05.2017 11.00 Uhr	Casablanca – Kino mit Courage Brosamerstraße 12 Nürnberg	Architekturfilmreihe Film und Wein ARCHITEKTURMATINEÉ – FILM UND DEBATTE WHERE ARCHITECTS LIVE R: Francesca Molteni IT, 2014 78 min. OmeU Gast: Laura Weißmüller (Journalistin Süddeutsche Zeitung)		Treffpunkt Architektur Ofr./ Mfr. der Bayerischen Architektenkammer, Info: Casablanca: 0911/454824
22.05.2017 17.00 Uhr	Regierung von Oberfranken Ludwigstr. 20 Bayreuth	Ausstellung: Umweltbewusst heizen mit erneuerbaren Energien		Regierung von Oberfranken Anmeldung: brigitte.bauernfeind@reg-ofr.bayern.de , Information: 0921/604-1666

Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer Beratungstermine im Mai 2017

Di. 04.05., 14.00 – 17.00 Uhr, München
Di. 04.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
Mi. 03.05., 16.30 – 18.30 Uhr, Bayreuth
Do. 04.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Neustadt/Saale
Do. 04.05., 14.30 – 16.30 Uhr, Deggendorf
Do. 04.05., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
Fr. 05.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Ingolstadt
Di. 09.05., 14.00 – 17.00 Uhr, München
Mi. 10.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Ansbach
Mi. 10.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Kempten
Do. 11.05., 14.30 – 16.30 Uhr, Landshut
Do. 11.05., 15.30 – 17.30 Uhr, Weiden
Fr. 12.05., 10.00 – 12.00 Uhr, Bad Tölz
Di. 16.05., 14.00 – 17.00 Uhr, München
Mi. 17.05., 14.30 – 16.30 Uhr, Rosenheim
Do. 18.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Würzburg
Do. 18.05., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
Di. 30.05., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
Di. 30.05., 14.00 – 17.00 Uhr, München
Mi. 31.05., 15.00 – 17.00 Uhr, Lichtenfels

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Beratungsstelle Barrierefreiheit
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Tel. 089 139880 – 80
Mo. - Do. 9 - 16 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Adressen:
Beratung Ansbach
Landratsamt Ansbach
Besprechungsraum 3.08
Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg
Regierung von Schwaben
Besprechungsraum 001, Obstmarkt 12
86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Raum 1.061, Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
Regierung von Oberfranken
Besprechungszimmer Präsidium L 106,
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
Landratsamt Deggendorf
Bauamt, Zimmer 311 (Haupteingang)
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
Technisches Rathaus,
Raum 035 EG, hofseitiger Eingang
Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten
Stadt Kempten (Allgäu)
Verwaltungsgebäude Zi.005
Kronenstraße 8, 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
Regierung von Niederbayern, Zi. 242,
2. OG, Regierungsplatz 540
84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
Landratsamt Lichtenfels, Raum E 57 (EG)
Kronacher Straße 28/30
96215 Lichtenfels

Beratung Lindau
Landratsamt Lindau (Bodensee)
Raum 331, 3. OG, Bregenzer Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg
Künstlerhaus der Stadt Nürnberg
Seminarraum 1.OG, Königstr.93
90402 Nürnberg

Beratung Regensburg
Landratsamt Regensburg, Raum 4.003
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
Volkshochschule Rosenheim, Raum 24
Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
Rathaus der Stadt Weiden
Zimmer 264/2. OG (Ratsstüberl)
Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg
Soziales Ämtergebäude, 3. OG, Zi.313,
Karmelitenstr.43, 97070 Würzburg

Landratsamt Wunsiedel
Raum E 16, Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer Beratungstermine im Mai 2017

Do. 05.05., 15:00 – 17:00 Uhr, München
Do. 11.05., 15:00 – 17:00 Uhr, München, Beratung zur ökologischen Baustoffwahl
Do. 11.05., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg
Do. 18.05., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
Beratungstelefon: 089 – 139880 – 88
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: ben@byak.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Adressen:
Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Beratung Nürnberg
Baumeisterhaus der Stadt
Nürnberg
Kleiner Konferenzraum EG
Bauhof 9, 90402 Nürnberg

Beratungsstelle Barrierefreiheit



Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.



Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.05.2017 18.30 Uhr 03.05.2017 21.00 Uhr	Kinoptikum Nahensteig 189 Landshut	Architekturfilmreihe: Francofonia, F/D/NL 2015, 84 min.	€ 4,50	Architektur und Kunst e.V. Landshut
04.05.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Werkbericht Helmut Dietrich		Architekturkreis Regensburg
06.05.2017 10.30 Uhr	Treffpunkt 10.30 Uhr Skulpturenmuseum im Hofberg	Radtour Orte und Werke III Stadtviertel der Nachkriegsarchitektur in Landshut Ref.: Stefanje Weinmayr, Kunsthistorikerin, Sieglinde Brams- Mieskes, Architektin		Architektur und Kunst e.V. Landshut
09.05.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Vortrag: Tierchen – Tanker – Trackingmuster Daten, GIS und Visualisierung in der Raum- und Stadtplanung Ref.: Martin Brechtold		Architekturkreis Regensburg
16.05.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Vortrag: Gnadenlos Privat? – Radikal kollektiv Ref.: Rainer Hofmann		Architekturkreis Regensburg
17.05.2017 19.00 Uhr	Museum Moderner Kunst Passau	Wozu noch Architektur? Werkvortrag von Max Otto Zitzelsberger, München		architekturforum passau e.V.
19./20.05.2017		Exkursion: Bamberg – alte und neue Architektur		Anmeldung unter: anmeldung@architektur-kunst- landshut.de
23.05.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Vortrag: Morgenstadt Ref.: Alanus von Radecki, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirt- schaft und Organisation IAO Urban Systems Engineering		Architekturkreis Regensburg
30.05.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Vortrag: Neue Architektur im und am Welterbe – Das Museum der bayerischen Geschichte		Architekturkreis Regensburg

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.05.2017 19.00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben	2. Mitgliederversammlung BDA (intern)		BDA KV Würzburg-Unterfranken
12.05.2017 16.00 Uhr	Treffpunkt: Rathaus Randersacker	Spargelessen		BDB BG Würzburg ACHTUNG: Vorherige Anmeldung erforderlich an: info@bdb-wuerzburg.de 0931/15545
20.05.2017		BDA Stipendium – Abgabe Poster		
25. – 28.05.2017		BDA Exkursion Flandern		
30.05.2017		BDA Stipendium – Auswahl durch Gremium		

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
noch bis 08.10.2017 Di bis So jeweils: 09.00 – 18.00 Uhr	Schloss Höchstädt Herzogin-Anna-Str. 52 89420 Höchstädt/Donau	Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben Sonderausstellung des Bezirks Schwaben Montag, außer an Feiertagen, geschlossen		
04.05.2017 19.00 Uhr	Staatliches Bauamt Kempten Rottachstraße 13 87439 Kempten/Allgäu	Monatstreffen des Netzwerkknotens Kempten mit Vortrag Ref.: Gerhard Pahl, Dr. Schütz Ingenieure „Brückenbaukultur im Voralpenland“		
noch bis 05.05.2017	Landratsamt Ostallgäu Schwabenstraße 11 87616 Marktoberdorf	5. Station der Wanderausstellung zum „Baukulturgemeinde-Preis Allgäu“	Eintritt frei	architekturforum allgäu www.architekturforum-allgaeu.de
05.05.2017 13.30 Uhr	Abfahrt Bus am Land- ratsamt Ostallgäu, Marktoberdorf	FreitagNachmittagExkursion zu ausgewählten umgebauten Bauernhäusern im Ostallgäu		architekturforum allgäu www.architekturforum-allgaeu.de
07.05.2017 14.00 Uhr	Schloss Höchstädt Herzogin-Anna-Str. 52 89420 Höchstädt/Donau	Führung: Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben: Ref.: Dipl. Ing. (FH) Daniel Reisch, Kurator der Ausstellung		
20.05.2017 15.00 Uhr	Schloss Höchstädt Herzogin-Anna-Str. 52 89420 Höchstädt/Donau	Verleihung der Denkmalpreise des Bezirks Schwaben 2016 Begrüßung und Überreichung der Preise: Jürgen Reichert, Bezirkstagspräsident Vorstellung der Preisträger: Dr. Peter Fassl, Bezirksheimatpfleger Festrede: Bernhard Adler, Stadt- baumeister von Dillingen Anmeldung erbeten		Bezirk Schwaben: Veranstaltungs- organisation Bianca Günzer, 0821/3101-439; E-Mail: veranstaltungen@bezirk- schwaben.de

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de